

Call for Papers

für die Herbsttagung 2011 des Arbeitskreises Politische Ökonomie
zum Thema

Karl Marx 2011

14. – 16. Oktober 2011
Katholische Akademie Trier

*„Der Kommunismus ist tot, aber Marx ist lebendiger denn je“
(Robert Misik)*

„Ein Gespenst geht um in Europa...“ berühmt seit nunmehr über 150 Jahren und nicht totzukriegen. Man dachte, es wäre vorbei 1990, als der real existierende Sozialismus begraben wurde, unerwartet von links bis rechts, dass er starb, und ohne Trauerrede. Nun sind alle Gesellschaftstheoretiker von Moskau bis Washington wieder vereint an einem Tisch.

Uns interessiert nicht das Gespenst, sondern sein Schöpfer. Da er nicht mehr verantwortlich gemacht wird für alles, was nach ihm kam oder auch nicht kam, und erhalten muss weder als Herrschaftslegitimation noch als gegnerische Projektion, kann man ihn jetzt vielleicht unbefangen betrachten und studieren.

Angenommen wir hätten Karl Marx noch nicht gelesen, was von ihm würde uns etwas sagen? Wenn man die heutige Zeit 2011 und 1848 einmal direkt ins Verhältnis setzt und die Mutationen der Marxrezeption dazwischen zeitweilig vergisst, welches Bild entsteht? Welche der Marxschen analytischen Werkzeuge taugen heute, oder werden vielleicht sogar unbewusst, nur in anderer Terminologie normal eingesetzt? Was bedeutet der 1990er Zusammenbruch der marxistischen Doktrin? Gibt es inzwischen ein „wiedervereinigtes“ deutsches Marxbild?

Alle zum Thema passenden Beiträge sind willkommen (ökonomische, soziologische, kulturwissenschaftliche...), als erste **Orientierung** kann man sich aber folgendes vorstellen:

1. Marx als Vollender der ökonomischen Klassik. Was ist Klassik heute? Was davon hat Marx kritisiert, was weitergegeben?

2. Kritik der bürgerlichen Ökonomie. Ist die Kritik nach 150 Jahren erfolgreichen Wirkens dieser Ökonomie noch gültig? Oder gehört heute dazu zwingend auch eine Kritik des Marxismus?

3. Das ökonomische Weltsystem. Was war es damals, was ist es heute? Was taugen die Marx'schen Kategorien zur Analyse? Was hat die Mainstream-Ökonomie - vielleicht stillschweigend oder umdeutend - übernommen?

4. Die Klassengesellschaft. Was ist aus ihr geworden? Könnte Marx etwa mit dem Gini-Koeffizienten etwas anfangen, und was würde er zu den neuesten Errungenschaften von Wohlfahrts-, Sozialkapital- und Glücksmessungen sagen?

5. Anreger moderner politischer Diskurse. Vielrezipierte zeitgenössische Denker wie etwa Hardt/Negri haben einer Re-Lektüre von Marx wieder Auftrieb gegeben. Zu Recht?

6. ... schließlich wäre natürlich auch die Kritik der Marx-Kritik - wie auch der Marx-Dogmatisierung - ein schönes Feld. Wie ist er doch verzerrt worden ohne gelesen zu werden, und das auch von hochnoblen Ökonomen!

Termin

Vorschläge von Beiträgen (Abstracts im Umfang von ca. ½ - 1 Seite): **1. Juni 2011**

Abstracts

an utz.reich@gmail.com und/oder groezing@uni-flensburg.de